Öffentliche Naturschutzfinanzierung am Limit? Suche nach neuen Wegen

4.11.2026, TH Bingen

Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V.
Regionalgruppe Rheinland-Pfalz

TH BINGEN University of Applied Sciences

Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, WEINBAU, UMWELT UND FORSTEN

8.30 Uhr **Ankommen bei Kaffee und Tee**

9.00 Uhr **Begrüßung BBN / TH Bingen**

Einführung

9.10 Uhr BBN-Positionen und Kurzbericht zur aktuellen BBN-Arbeit
Dr. Alfred Herberg, BBN-Bundesvorstand

9.40 Uhr Landwirtschafts- und Umweltministerium RLP
Grußwort und Statement
Vera Schmidt, MLWUF

Neue Entwicklungen im Naturschutz

10.00 Uhr Infrastruktur-Zukunfts-Gesetz, Gesetz zur Stärkung der Natürlichen Infrastruktur und zur Fortentwicklung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung (aktueller Stand)
Michael Heugel, BMUKN, Abt. Naturschutz, Rechtsreferat

10.30 Uhr Nationaler Wiederherstellungsplan, Stand RLP
Marius Stühlinger MLWUF

11.00 Uhr Kaffeepause

Perspektiven der Naturschutzfinanzierung

11.30 Uhr Naturschutzfinanzierung im Rahmen der Agrarreform
Brigitte Leicht, MLWUF

12.00 Uhr Förderangebote des Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK)
Moritz Landsgesell, Theresa Dahlem Regionalbüro ANK RLP

12.30 Uhr Mehr Wildnis in Deutschland: Wildnis-Förderrichtlinien der Bundesregierung
Dr. Pamela Voigt, ZUG

13.00 bis 14.00 Uhr Mittagspause

Private Finanzierungsoptionen – Best Practice

14.00 Uhr Einführung Nature Credits
Dr. Alfred Herberg, BfN

14.30 Uhr Naturschutzfinanzierung durch Tourismusabgabe
Dr. Thomas Coch, Zweckverband Schwarzwaldsüden, Kurverwaltung Münstertal

15.00 Uhr Finanzierung über Stiftungen: Will und Liselott Masgeik Stiftung
Frank Klemm, Philipp Schiefenhövel, Masgeik-Stiftung

15.30 Uhr Finanzierung über Unternehmen: Bündnis Biodiversität der IHK Rheinhessen
Oliver Nehrbass, VRM

16.00 Uhr **Podiumsdiskussion**
Neue Wege Naturschutzfinanzierung
mit Vera Schmidt, Dr. Alfred Herberg, Moritz Landsgesell, Oliver Nehrbass
Moderation: Dr. Markus Monzel, TH Bingen

16.30 Uhr Ende der Tagung

Im Anschluss:

16.30 Uhr **BBN-Mitgliederversammlung**
Formulierung und Abstimmung von BBN-Thesen auf der Grundlage der Tagungsergebnisse

---

Tagungsadresse:
TH Bingen, Campus in Büdesheim
AUDIMAX, Gebäude 8, Hörsaal 1
Berlinstr. 109
55411 Bingen am Rhein

Anmeldung bitte bis zum 21.10.2026

online über nachfolgenden Link:
https://eveeno.com/214307341

Mit dem QR-Code gelangen Sie direkt zur Anmeldeplattform.

Rückfragen per Mail an:
mail@bbn-online.de

Teilnahmegebühr:

30 € Mitglieder BBN
60 € Nichtmitglieder
(Studierende kostenlos gegen Nachweis)

Anreise mit Bus und Bahn
Mit dem Zug bis Bingen(Rhein) Hbf, von dort mit dem Bus Linie 604 bis Haltestelle „Büdesheim TH Campus, Bingen am Rhein“. Oder mit dem Zug bis Bingen(Rhein) Stadt, von dort mit dem Bus Linie 605 bis Haltestelle „Büdesheim TH Campus, Bingen am Rhein“. Aktuelle Fahrpläne unter www.rnn.info.

Anreise mit dem Pkw
Die Hochschule ist an die A60 und A61 angebunden und hat an der B9 eine eigene Abfahrt. Parkplätze ausreichend vorhanden.

Bei Stornierung ab dem 21.10.2026 wird eine Bearbeitungsgebühr von 10,00 € erhoben
Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie der Weitergabe der Adressdaten im Rahmen der Teilnahmeliste zu.
Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, teilen Sie uns dies bitte mit.
Die Teilnahmezahl ist begrenzt.

Tagungseinladung
4.11.2026
TH Bingen

Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V.
Regionalgruppe Rheinland-Pfalz

TH BINGEN
University of Applied Sciences

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, WEINBAU, UMWELT UND FORSTEN

Foto: Franz-Otto Brauner

Foto: Annegret Uka-Blaschke

Öffentliche Naturschutzfinanzierung am Limit?

Suche nach neuen Wegen

Fraglos ist der wirksame Schutz von Natur und Landschaft, insbesondere der Schutz der Biodiversität, eine staatliche Aufgabe. In Zeiten instabiler politischer Koalitionen, einer angespannten öffentlichen Haushaltslage und einer unübersichtlichen Gesetzgebung zugunsten beschleunigter Verfahren geraten die verlässliche Finanzierung des Naturschutzes und somit der Naturschutz selbst unter Druck.

Effektive Maßnahmen im Naturschutz setzen eine ausreichende Finanzierung, eine starke Verwaltung und ein koordiniertes Vorgehen von Bund und Ländern voraus, so nachzulesen im Finanzverfassungsrechtlichen Gutachten von Frau Prof. Ann-Kathrin Kaufhold und Frau Dr. Sonja Heitzer, LL.M. (Ludwigs-Maximilians-Universität, München, 22.Juli 2024) .

Mindestens zwei Milliarden Euro pro Jahr seien nötig, um tatsächlich etwas bewirken zu können, so lautete schon am 31.05.2021 der Appell von sieben Naturschutzorganisationen,darunter WWF, Nabu, Bund und DNR. Das bisherige Finanzierungssystem schlage oft fehl.

Auch die Umweltministerkonferenz hatte auf ihrer 99. Sitzung im November 2022 festgestellt, dass es einen erheblichen finanziellen Mehrbedarf in den Bereichen des Naturschutzes und des natürlichen Klimaschutzes in Deutschland gibt.

Bei der Naturschutzfinanzierung ist zunächst an die wichtigen EU- , Bundes-, Landes und kommunalen Mittel zu denken, aber auch an die verschiedenen Beiträge von Stiftungen, Verbänden, Privatleuten (Spenden / Crowdfunding) und der Privatwirtschaft.

Deren Verknüpfung und neue Formen der Kooperation bieten interessante Optionen. So hat die Bundesregierung die Naturerbeflächen am Stegskopf im nördlichen Rheinland-Pfalz an die gemeinnützige DBU Naturerbe GmbH übergeben. Die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz (SNU) hat z. B. das EU-LIFE-Projekt zur Wiederansiedlung von Luchsen im Pfälzerwald umgesetzt.

Welchen Herausforderungen sich die Naturschutzarbeit in RLP aufgrund der neuen Gesetzesregelungen ausgesetzt sieht und wo sich belastbare und neue Finanzierungsmodelle ergeben, soll im Rahmen der Tagung illustriert werden.

Vorgestellt werden neben aktuellen staatlichen Förderangeboten weitere Finanzierungsmodelle regionaler Akteure wie eine „Tourismusabgabe“, praktiziert im südlichen Schwarzwald, die unternehmerische Kooperation „Bündnis Biodiversität“ der IHK Rheinhessen und das Beispiel der stark vernetzten Masgeik-Stiftung aus Molsberg.